

# JAHRESBERICHT 2023

Schweizer Weinmarkt

APRIL  
2024

Durchgeführt von:

CHANGINS - OSMV  
Route de Duillier 50  
1260 Nyon  
osmv@changins.ch  
+41 22 363 40 50

  
**CHANGINS**  
haute école de  
viticulture et œnologie

**Hes·SO**  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

Weinmassvoll gemessen

Schweiz. Natürlich.



**SWISS WINE** | OHNE WENN  
UND ABER

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	3
Schweizer Weinmarkt 2023.....	4
Übersicht über Preise und Mengen.....	4
Analyse der Umsätze .....	8
Saisonalität.....	9
Marktanteile auf dem Schweizer Weinmarkt.....	11
Vergleichende Analyse der Preise .....	23
Analyse der Preis-Elastizitäten nach Typen und beste Weinverkäufe.....	24
Impressum.....	28

## ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Bericht befasst sich mit dem Schweizer Weinmarkt der Grossverteiler für das Jahr 2023. Die in diesem Dokument analysierten Daten beziehen sich auf die verkauften Mengen nach Weintypen, zu den Preisen, die bei sieben in der Schweiz tätigen Grossverteilern angezeigt werden: Coop, Denner, Manor, Migros, Spar, Volg und Landi, sowie auf die Daten des BLW (Bundesamt für Landwirtschaft). Es sei darauf hingewiesen, dass die Daten von Landi erst ab 2019 enthalten sind. Die Zahlen der Vorjahre in dieser Veröffentlichung können aufgrund von Änderungen in der Datenstruktur von denen in früheren Berichten abweichen, insbesondere da der Detailhändler Globus in diesem Bericht seit 2021 nicht mehr in den Nielsen-Daten enthalten ist.

Die Analyse der Weine erfolgte nach Weinbauregion, Typ und manchmal nach Zielregion. Für Schweizer Weine werden Details nach AOC (Appellation d'Origine Contrôlée) und VdP (Landwein) dargestellt. Angaben nach Rebsorten oder Weinbau-Unterregionen sind in den regionalen Berichten nur enthalten, wenn die Branchenverbände oder die regionalen Förderungsämter diesen Bericht in Auftrag gegeben haben.

Dieser Bericht besteht aus mehreren Teilen. Nach einem allgemeinen Überblick über die Situation werden in verschiedenen Kapiteln die Mengen, Preise und Umsätze von Schweizer und ausländischen Weinen im Detail analysiert.

Im Jahr 2023 verzeichnete der Weinverkauf (Schweizer und ausländische Weine) bei den Grossverteilern in der Schweiz volumenmässig einen Rückgang um -3.5% und preislich einen leichten Anstieg um +1.0%. Rotweine machten 54% der Gesamtmenge der Verkäufe bei den Grossverteilern aus, Weissweine 31% und Roséweine 15%.

Bezogen auf die Gesamtmenge des Weinverkaufs waren 28.0% der Marktanteile der Grossverteiler Schweizer Weine, 0.1% mehr als im Jahr 2022. Der Absatz ausländischer Weine sank volumenmässig um -3.7%. Der Absatz von Schweizer Weinen (AOC und VdP) sank um -3.1% im Vergleich zu 2022. VdP-Weine sind am stärksten betroffen mit einem Rückgang von -11.4% bei allen Typen. Schweizer AOC-Weine nahmen um -1.9% ab. Schweizer Rot- und Roséweine (AOC und VdP) verzeichneten einen stärkeren mengenmäßigen Rückgang als Weissweine. Im Einzelnen ging der Verkauf von Rotweinen um -6.2%, von Roséweinen um -4.6% und von Weissweinen um -1.1% gegenüber dem Vorjahr zurück.

Was die Preise anbelangt, so blieb der Durchschnittspreis für ausländische Weine gegenüber dem Vorjahr stabil (+0.2%). Der Durchschnittspreis für Schweizer Weine (AOC und VdP) stieg hingegen (+2.4%). Die Preise für Schweizer AOC-Weine aller Typen stiegen um +1.7% und die für Schweizer VdP-Weine um +5.7% an, insbesondere aufgrund der Preissteigerung für VdP-Rotweine um +11.9% gegenüber dem Vorjahr.

Die Verkäufe der Unternehmen Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi machten 37.9% des vom BLW berechneten Gesamtverbrauchs aus. Im Jahr 2023 sanken die Verkäufe bei den Grossverteilern wieder auf das Verkaufsniveau vor Covid-19 (2019). Zur Erinnerung: Die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie hatten zu einem Anstieg der Verkäufe (Schweizer und ausländische Weine) bei den Grossverteilern geführt (+12.0% zwischen 2019 und 2020 und +1.0% zwischen 2020 und 2021, danach -11.7% zwischen 2021 und 2022).

Der BLW-Bericht «Weinjahr 2023» stellt den Schweizer Weinmarkt in allen Absatzkanälen konsumseitig dar. Dieser Globalkonsum ist theoretisch und wird auf Grundlage der Ernte und der Differenz der Bestände berechnet. Der Bericht ist auf der Website des BLW einsehbar.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass Sie in diesem Bericht nützliche Informationen finden.

Das OSMW-Team

## SCHWEIZER WEINMARKT 2023

### ÜBERSICHT ÜBER PREISE UND MENGEN

Die Analyse des Schweizer Weinmarktes beginnt mit einem Überblick über die Preise und Mengen für 2023, welcher eine Gesamtansicht über die Situation vermittelt. Die Themen Preise und Umsätze sind Gegenstand eines eigenen Teils in dieser Broschüre. Ferner bietet dieses Kapitel einen einfachen Vergleich zwischen Schweizer und ausländischen Weinen.

#### VOLUMEN UND VERKAUFSPREISE NACH LAND FÜR ALLE TYPEN 2022-2023

		Verkauf Massendistribution 2022	Verkauf Massendistribution 2023	Änderung 2022 - 2023	Änderung BLW- Konsum 2022-2023
Schweiz (AOC und VdP)	Menge <sup>1</sup>	25 800	24 999	▼ -3.1%	▲ 3.8%
	Preis <sup>2</sup>	12.47	12.77	▲ 2.4%	
Ausland	Menge	66 758	64 290	▼ -3.7%	▼ -3.1%
	Preis	9.20	9.22	▬ 0.2%	
<b>Total</b>	<b>Menge</b>	<b>92 558</b>	<b>89 289</b>	▼ -3.5%	▬ -0.5%
	<b>Preis</b>	<b>10.11</b>	<b>10.21</b>	▲ 1.0%	
<sup>1</sup> In Tausend Liter	<sup>2</sup> In CHF/Liter				

Fig. 1 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

Im Jahr 2023 sank der Weinverkauf (Schweizer und ausländische Weine) volumenmässig [-3.5%] bei den Grossverteilern in der Schweiz, während die Preise leicht anstiegen [+1.0%] (Figur 1). Ausländische Weine verzeichneten einen stärkeren volumenmässigen Rückgang [-3.7%] als Schweizer Weine [-3.1%]. Die Preise für Schweizer Weine stiegen [+2.4%], während die Preise für ausländische Weine stabil blieben [+0.2%].

Die Daten des BLW 2023 zeigen, dass der Weinkonsum in der Schweiz insgesamt leicht rückläufig ist [-0.5%]. Der Konsum von Schweizer Weinen über sämtliche Absatzkanäle hinweg verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg [+3.8%], während der von ausländischen Weinen einen Rückgang verzeichnete [-3.1%].

## VERKAUF VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) IM JAHR 2023 IM VERGLEICH ZU 2022

		Verkauf Massendistribution 2022	Verkauf Massendistribution 2023	Änderung 2022 - 2023	Marktanteil [Menge in %]	Änderung BLW- Konsum 2022-2023 <sup>1</sup>
Weisswein AOC	Menge <sup>2</sup>	12 352	12361	▲ 0.1%	88.8%	
	Preis <sup>3</sup>	13.27	13.41	▲ 1.1%		
Weisswein VdP	Menge	1 724	1560	▼ -9.5%	11.2%	
	Preis	7.46	7.72	▲ 3.5%		
<b>Schweizer Weisswein</b>	<b>Menge</b>	<b>14 076</b>	<b>13 921</b>	▼ -1.1%	<b>100%</b>	▲ 3.0%
	<b>Preis</b>	<b>12.56</b>	<b>12.77</b>	▲ 1.7%		
Rotwein AOC	Menge	5 783	5 555	▼ -3.9%	86.4%	
	Preis	14.71	15.05	▲ 2.3%		
Rotwein VdP	Menge	1 070	876	▼ -18.1%	13.6%	
	Preis	8.41	9.41	▲ 11.9%		
<b>Schweizer Rotwein</b>	<b>Menge</b>	<b>6 853</b>	<b>6 431</b>	▼ -6.2%	<b>100%</b>	▲ 4.7%
	<b>Preis</b>	<b>13.73</b>	<b>14.28</b>	▲ 4.0%		
Roséwein AOC	Menge	4 488	4 268	▼ -4.9%	91.8%	
	Preis	10.66	10.94	▲ 2.6%		
Roséwein VdP	Menge	383	379	▼ -1.0%	8.2%	
	Preis	7.78	7.85	▲ 0.9%		
<b>Schweizer Roséwein</b>	<b>Menge</b>	<b>4 871</b>	<b>4 647</b>	▼ -4.6%	<b>100%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>10.43</b>	<b>10.69</b>	▲ 2.4%		
<b>Total</b>	<b>Menge</b>	<b>25 800</b>	<b>24 999</b>	▼ -3.1%		▲ 3.8%
	<b>Preis</b>	<b>12.47</b>	<b>12.77</b>	▲ 2.4%		

1 Aggregierte Rot und Rosé

2 In Tausend Liter

3 In CHF / Liter

Fig. 2 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Landi und BLW

Schweizer Weine aller Typen und Kategorien, die von Grossverteilern verkauft werden, waren 2023 volumenmässig rückläufig [-3.1%], während die Preise im Vergleich zu 2022 stiegen [+2.4%]. Weissweine (AOC und VdP) haben einen geringeren volumenmässigen Rückgang [-1.1%] als Rotweine [-6.2%] und Roséweine [-4.6%]. AOC-Weissweine sind die einzige Kategorie, die keinen Rückgang der Verkäufe verzeichnete. In Bezug auf den Preis verzeichneten Rotweine (AOC und VdP) den stärksten Anstieg [+4.0%].

Schweizer AOC-Weine machten 88.8% der Verkäufe von Schweizer Weinen aus, Schweizer VdP-Weine 11.2%. Kategorie Schweizer AOC-Weine: Die Verkäufe von AOC-Weissweinen blieben volumenmässig stabil [+0.1%] und stiegen leicht im Preis [+1.1%]. Der Verkauf von Roséweinen verzeichnete den grössten volumenmässigen Rückgang [-4.9%] und den grössten Preisanstieg [+2.6%]. Rotweine folgten demselben Trend mit einem geringeren volumenmässigen Rückgang [-3.9%] und einem Anstieg der Preise um +2.3%.

Kategorie Schweizer VdP-Weine: VdP-Rotweine verzeichneten den stärksten volumenmässigen Rückgang [-18.1%] und den grössten Preisanstieg [+11.9%]. VdP-Weissweine verzeichneten ebenfalls einen geringeren volumenmässigen Rückgang [-9.5%] bei steigenden Preisen [+3.5%]. VdP-Roséweine waren mit -1.0% volumenmässigen und +0.9% preislich gegenüber dem Vorjahr relativ stabil.

Nach den BLW-Daten stieg der Gesamtverbrauch von Schweizer Rot- und Roséweinen im Jahr 2023 in ähnlicher Weise [+4.7%] wie der von Weissweinen [+3.0%]. Die Unterscheidung zwischen den Kategorien AOC und VdP wurde bei der BLW-Berechnung des Konsums nicht berücksichtigt.

## ENTWICKLUNG VON VERKAUF UND PREISEN VON SCHWEIZER WEINEN [AOC UND VdP] 2015-2023

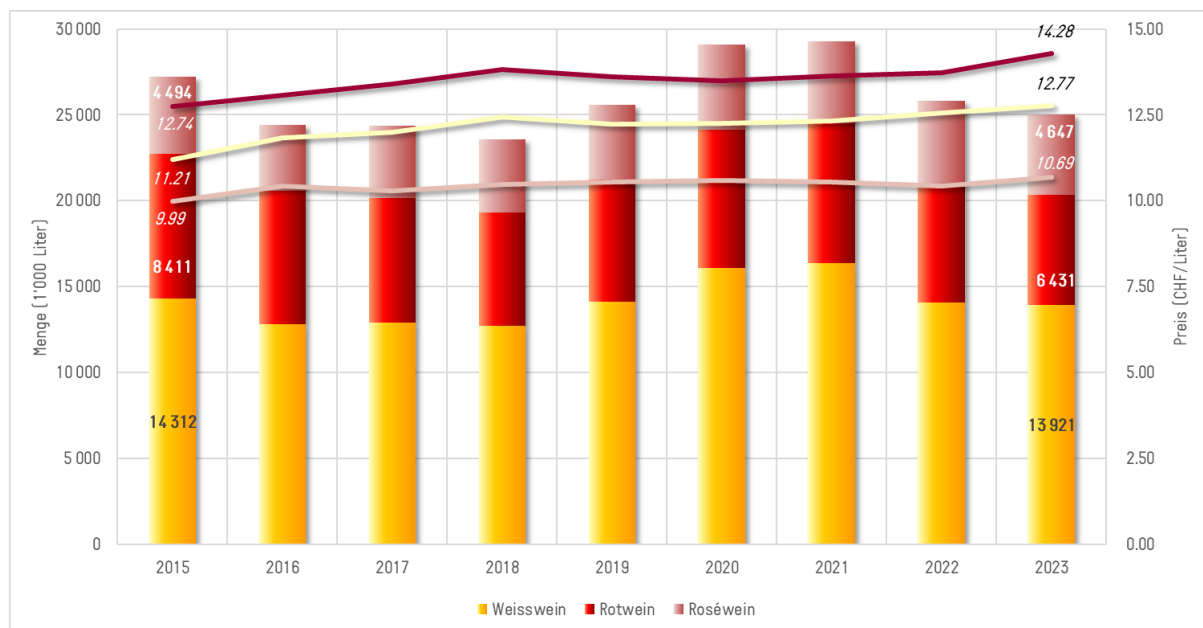


Fig. 3 Verkaufsdaten 2015-2023: Coop, Denner, Globus [2015-2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2023]

Im Jahr 2023 belief sich die Menge an von Grossverteilern verkauften Schweizer Weinen auf ungefähr 24'999'000 Liter (Figur 3). Der Weinverkauf von Grossverteilern sank auf das Verkaufsniveau vor Covid-19 [2019] und erreichte somit das niedrigste Niveau seit 2019. Zur Erinnerung: Die pandemiebedingten Einschränkungen hatten zu einer Verlagerung des Weinverkaufs [Schweizer und ausländische Weine] in den Absatzkanal der Grossverteiler geführt. Der Verkauf von Schweizer Weinen war zwischen 2019 und 2020 um +13.7% gestiegen. Zwischen 2021 und 2022 ging er um -11.9% zurück und erreichte wieder das Verkaufsniveau von vor Covid-19 [2019]. Der Rückgang der Weinverkäufe bei den Grossverteilern in den Jahren 2022 und 2023 kann durch die Aufhebung der Beschränkungen und den Kaufkraftverlust der Verbraucher [Inflation von +2.8% 2022 und +2.1% 2023] erklärt werden.

Schweizer Weissweine [AOC und VdP] waren 2023 die stabilste Kategorie mit einem leichten volumenmässigen Rückgang um -1.1% und einem Anstieg der Preise um +1.7% im Vergleich zu 2022. Wie im Jahr 2022 waren es die Schweizer Rotweine, die den stärksten volumenmässigen Rückgang [-6.2%] erlebten. Gleichzeitig verzeichneten sie den höchsten Preisanstieg [+4.0%]. Schweizer Roséweine folgten dem gleichen Trend mit einem volumenmässigen Rückgang von -4.6% und einem Preisanstieg von +2.4%. Zur Erinnerung: Die Daten von Globus sind ab 2021 in diesem Bericht nicht mehr in den Verkaufsdaten enthalten.

## ENTWICKLUNG DER VERKÄUFE UND PREISE VON AUSLÄNDISCHEN WEINEN [2015 - 2023]

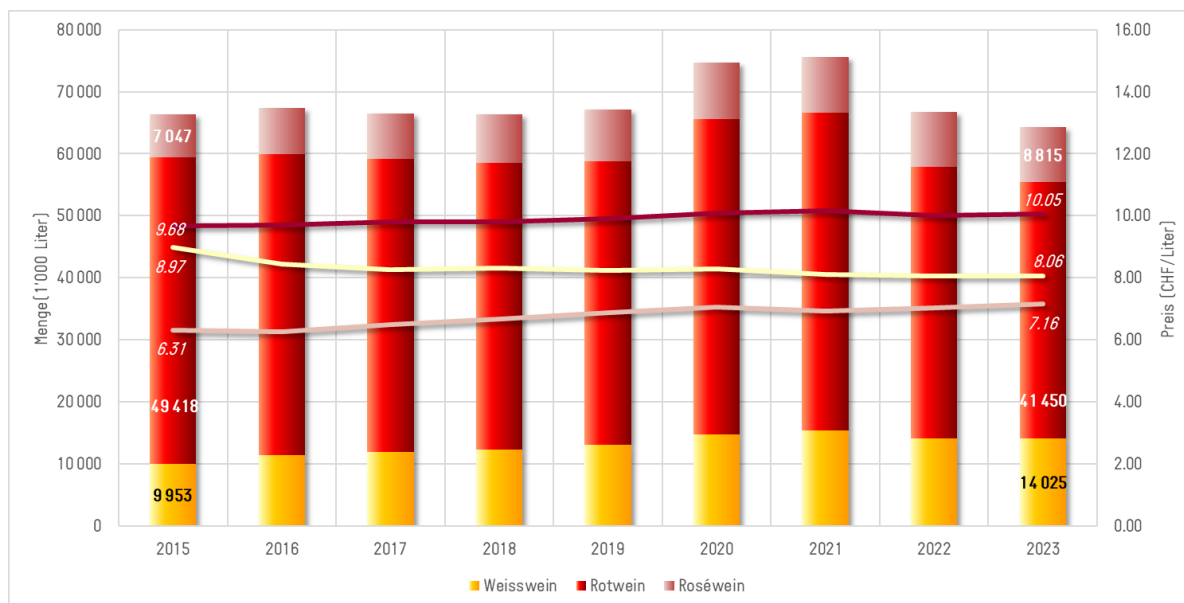


Fig. 4 Verkaufsdaten 2015-2023: Coop, Denner, Globus [2015-2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2023]

Die Menge ausländischer Weine, die in der Schweiz über Grossverteiler verkauft wird, belief sich im Jahr 2023 auf etwa 64'290'000 Liter. Ebenso wie bei Schweizer Weinen sank der Absatz von ausländischen Weinen auf das Verkaufsniveau von vor Covid-19. Im Jahr 2023 erreichten die ausländischen Weine bei Grossverteilern das niedrigste Verkaufsniveau seit 2015 [Figur 4].

Wie bei Schweizer Weinen verzeichneten die ausländischen Rotweine den stärksten volumenmässigen Rückgang [-5.2%]. Ausländische Rosé- und Weissweine wiesen einen geringeren Rückgang der Menge auf, und zwar -1.3% bzw. -0.6% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang der verkauften Mengen ging mit höheren Preisen für Roséweine [+1.9%] und eher stabilen Preisen für Rotweine [+0.4%] und Weissweine [+0.1%] einher.

## ANALYSE DER UMSÄTZE

Nach der Analyse der Mengen und der Preise ist es nun möglich, die Umsätze zu analysieren, die durch Multiplikation der Mengen mit den Preisen berechnet werden können.

### ENTWICKLUNG DES UMSATZES VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) UND AUSLÄNDISCHEN WEINEN 2015- 2023

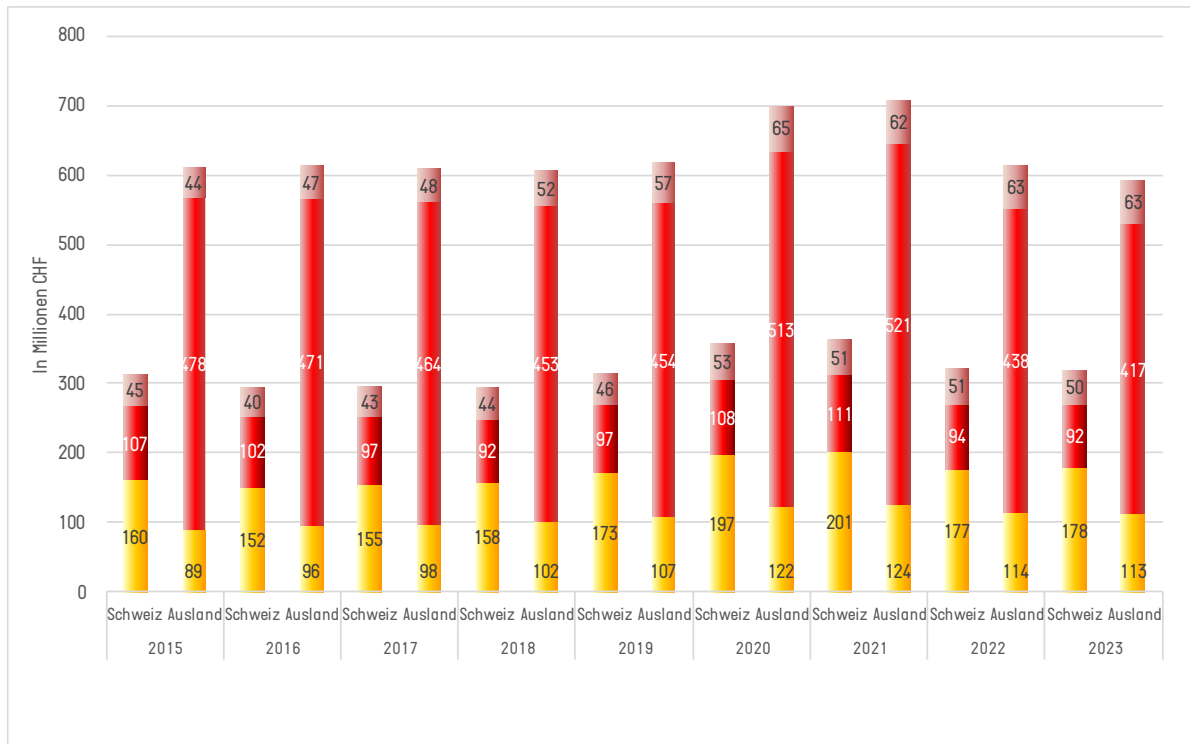


Fig. 5 Verkaufsdaten 2015-2023: Coop, Denner, Globus [2015-2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2023]

Im Jahr 2023 blieb der Umsatz von Schweizer Weinen über Grossverteiler für alle Typen und Kategorien im Vergleich zu 2022 stabil [-0.7%]. Wie auch bei der Menge verzeichneten Rotweine (AOC und VdP) den stärksten Rückgang [-2.4%], gefolgt von Roséweinen [-2.2%]. Der Umsatz von Weisswein blieb gegenüber dem Vorjahr stabil [+0.6%] (Figur 5).

Im Jahr 2023 war der Umsatz von ausländischen Weinen rückläufig [-3.5%]. Wie bei Schweizer Weinen war der Rückgang mit -4.8% gegenüber dem Vorjahr am stärksten bei Rotweinen ausgeprägt. Ausländische Weiss- und Roséweine blieben im Vergleich zu 2022 mit -0.5% bzw. +0.6% relativ stabil.



## SAISONALITÄT

Die drei Grafiken zur Saisonalität der Verkäufe sind ein Fokus von Figur 3 auf die Jahre 2020 - 2023 (Preise und Mengen) in einer monatlichen Frequenz (genauer gesagt in einem Zeitraum von 4 Wochen, d.h. 13 Erhebungen pro Jahr). Dies ermöglicht es, den Zusammenhang zwischen Preisaktionen und deren Einfluss auf die verkauften Mengen zu beobachten. Der Leser wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Daten für Weiss-, Rot- und Roséweine in aggregierter Form präsentiert werden, obwohl der Verkauf innerhalb dieser drei Weintypen aufgrund ihrer unterschiedlichen Eigenschaften sehr heterogen ist.

### SAISONALITÄT DES SCHWEIZER WEISSWEINVERKAUFS (AOC UND VdP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

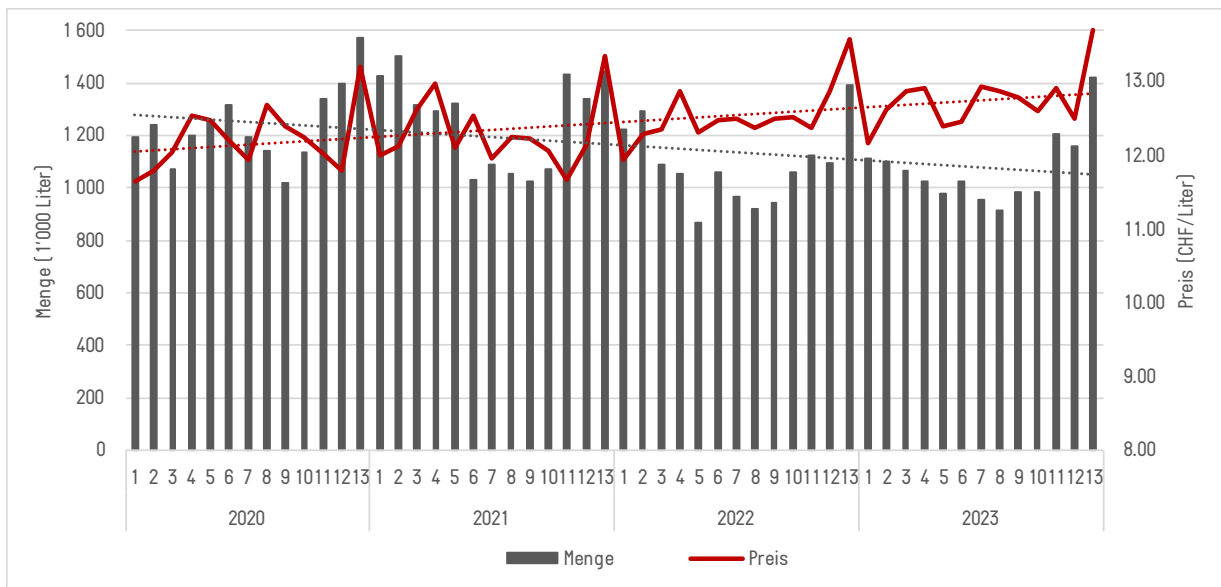


Fig. 6 Verkaufsdaten 2020-2023: Coop, Denner, Globus [2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Im Allgemeinen zeigte die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Weisswein einen Anstieg der Verkäufe im Winter (ungefähr zwischen Zeitraum 11 und 2) und einen Rückgang im Rest des Jahres, insbesondere in den Zeiträumen 7 bis 9 (Figur 6). Die bedeutendsten Verkäufe für die Jahre 2020, 2022 und 2023 wurden im Zeitraum 13 gemessen. Dieser Anstieg der Verkäufe am Ende des Jahres wurde von einem Anstieg der Preise in diesen Zeiträumen begleitet. Die Verkäufe von Schweizer Weissweinen neigten im Allgemeinen dazu, volumenmässig zu sinken, während der durchschnittliche Preis im Beobachtungszeitraum [2020-2023] anstieg.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROTWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

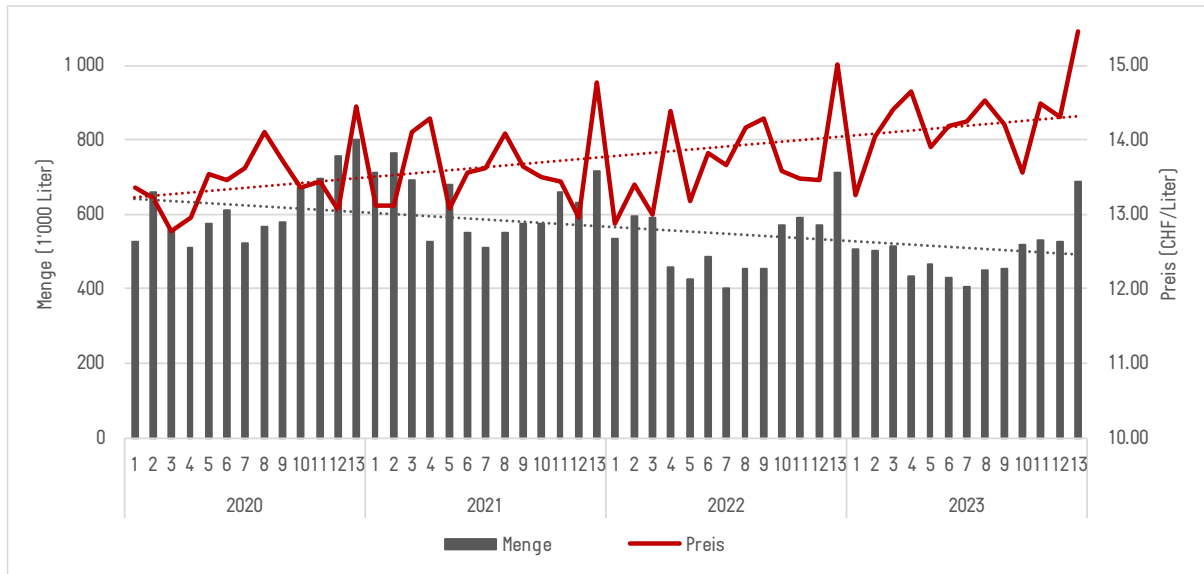


Fig. 7 Verkaufsdaten 2020-2023: Coop, Denner, Globus [2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Im Allgemeinen zeigte die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Rotwein einen Rückgang der Verkäufe im Sommer, ungefähr in den Zeiträumen 6, 7 und 8 [Figur 7]. Wie bei Schweizer Weisswein gab es einen Anstieg der Preise am Jahresende [Zeitraum 13], der nicht zu einem Rückgang der Verkäufe führte. Im Gegenteil, die Verkäufe im Zeitraum 13 waren am höchsten in den Jahren 2020, 2022 und 2023 mit den höchsten Preisen. Die Analyse der Saisonalität für Rotweine gestaltete sich daher ähnlich wie die für Weissweine, obwohl sie bei Rotweinen weniger ausgeprägt war. Im Allgemeinen tendierten Schweizer Rotweine im Beobachtungszeitraum [2020-2023] dazu, volumenmässig zu sinken und in den Preisen zu steigen.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROSÉWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

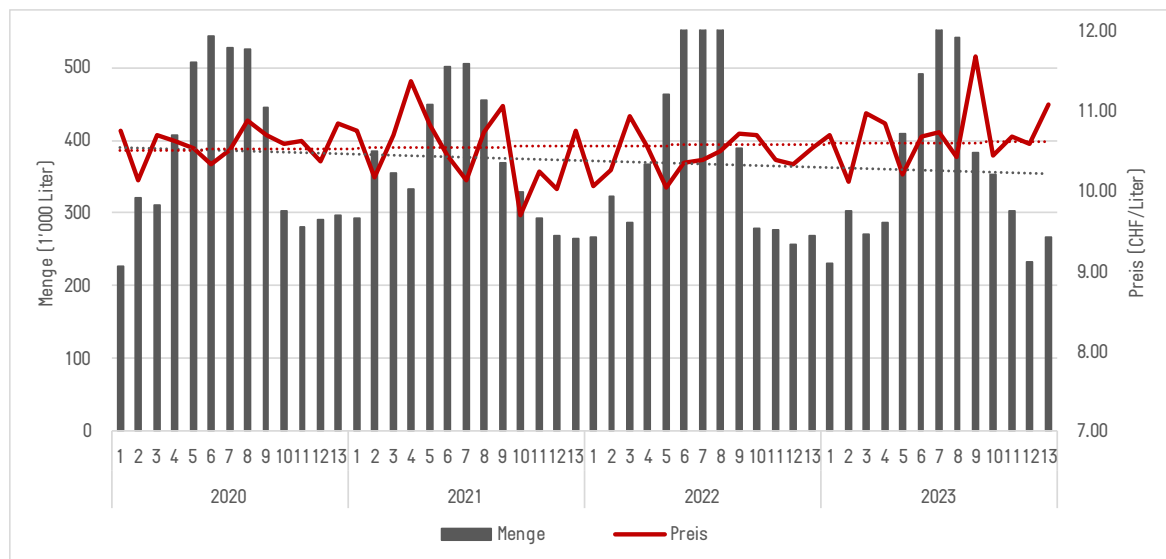


Fig. 8 Verkaufsdaten 2020-2023: Coop, Denner, Globus [2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Der Verkauf von Schweizer Roséweinen unterscheidet sich von den anderen beiden Typen in Bezug auf die Saisonalität (Figur 8). In der Wintersaison waren die Verkäufe von Roséwein am niedrigsten, ohne einen klaren Trend bei den Preisen erkennen zu lassen. Im Gegenteil, vom sechsten bis zum achten Zeitraum, d.h. von Mitte Juni bis Mitte August, war ein systematischer Anstieg der Verkäufe zu verzeichnen, ohne dass ein Zusammenhang mit dem Preis bestand. Die Saisonalabhängigkeit der Verkäufe war demnach besonders markant in den warmen Monaten, in denen Roséwein vorzugsweise konsumiert wird. Im Allgemeinen ist ein abnehmender Trend der Mengen an Schweizer Roséwein zu beobachten, wobei die Preise über den analysierten Zeitraum [2020-2023] stabil blieben.

## MARKTANTEILE AUF DEM SCHWEIZER WEINMARKT

### ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILS FÜR WEINE FÜR VERSCHIEDENE ABSATZKANÄLE [2015-2023]

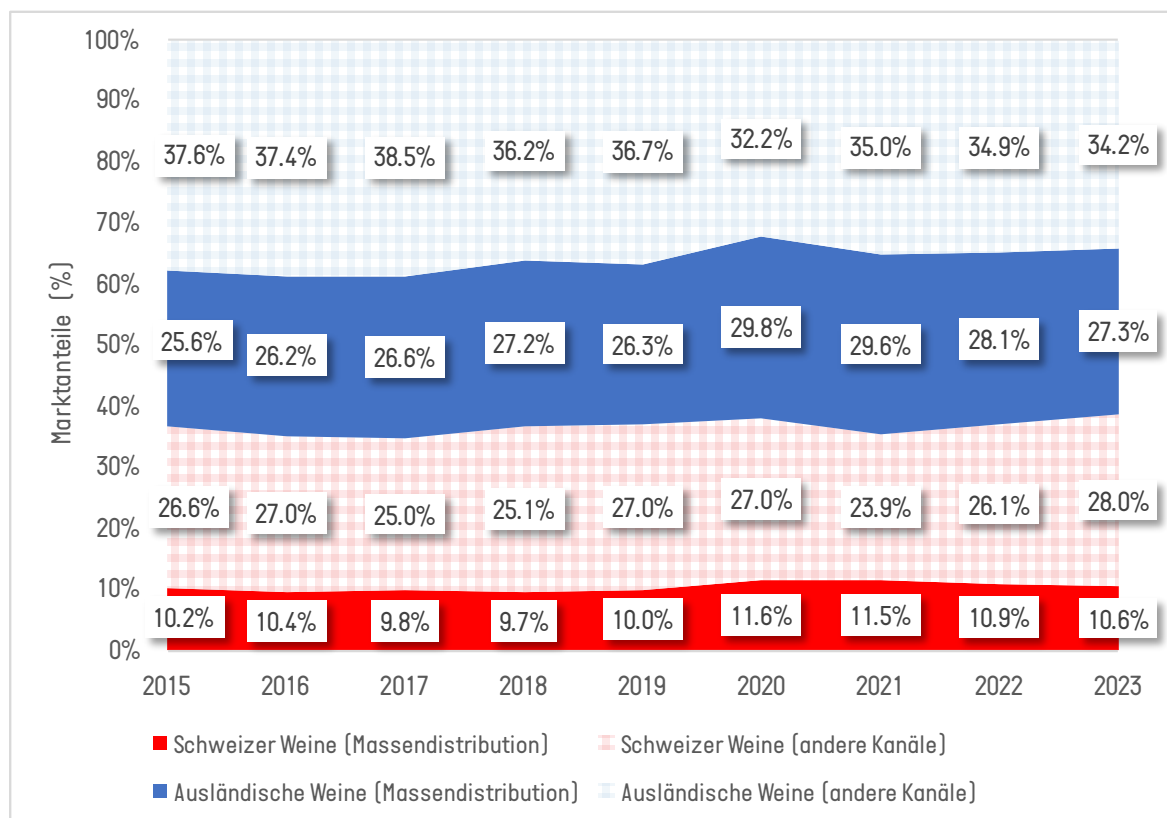


Fig. 9 Verkaufsdaten 2015-2023: Coop, Denner, Globus [2015-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Landi [2019-2023] und BLW

Betrachtet man den globalen Weinkonsum in der Schweiz, so machte der Verkauf von Schweizer Weinen bei Grossverteilern im Jahr 2023 10.6% aus. Diese Ergebnisse blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Schweizer Weine gewannen +1.9% Marktanteil in anderen Absatzkanälen. Der Verkauf von ausländischen Weinen bei Grossverteilern betrug 27.3% des Gesamtkonsums von Wein in der Schweiz, weniger als im Jahr 2022 [-0.8%].

Insgesamt betrug der vom BLW berechnete Marktanteil der Grossverteilern am Konsum 37.9%. Schweizer Weine machten 27.5% [ $10.6 / (10.6 + 28.0)$ ] und ausländische Weine 44.4% [ $27.3 / (27.3 + 34.2)$ ] aus.

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE IN DER SCHWEIZ IM JAHR 2023

Importateure in 2023	Änderung Menge 2022 - 2023	Weisswein [Liter]	Rotwein [Liter]	Total [Liter]	Marktanteile	Gemeinsame Marktanteile
Coop Genossenschaft, 4002 Basel	▼ -6.6%	8 321 862	21 906 677	30 228 539	22.0%	22.0%
Denner AG, 8045 Zürich	▲ 2.3%	5 896 822	22 424 415	28 321 237	20.6%	42.6%
Bataillard AG, 6023 Rothenburg	▼ -29.7%	2 028 390	4 008 522	6 036 912	4.4%	47.0%
Lidl Schweiz DL AG, 8570 Weinfelden	▲ 2.6%	1 607 465	3 871 250	5 478 715	4.0%	51.0%
Rutishauser-DiVino AG, 3053 Münchenbuchsee	▼ -19.1%	2 178 875	3 149 667	5 328 542	3.9%	54.8%
ALDI SUISSE AG, 9536 Schwarzenbach SG	▼ -8.9%	1 387 453	3 313 221	4 700 674	3.4%	58.3%
Escher SA, 1242 Satigny	▼ -20.5%	635 328	1 552 641	2 187 969	1.6%	59.9%
Weinkellereien Aarau AG, 5000 Aarau	▼ -5.3%	549 482	1 545 870	2 095 352	1.5%	61.4%
Mövenpick Wein Schweiz AG, 1184 Vinzel	▼ -5.1%	412 060	1 644 236	2 056 296	1.5%	62.9%
Real Casa Portuguesa GmbH, 8112 Otelfingen	▲ 28.7%	381 072	1 530 218	1 911 290	1.4%	64.3%
South Wines Sàrl, 1350 Orbe	▼ -3.3%	287 823	1 569 470	1 857 293	1.4%	65.6%
Zürcher, Mächler & Cie SA, 5000 Aarau	▼ -15.9%	972 436	718 461	1 690 897	1.2%	66.9%
Rudolf Bindella, 8037 Zürich	▼ -2.1%	342 632	1 292 375	1 635 007	1.2%	68.0%
SA Vini Bée, 6855 Stabio	▼ -9.4%	360 871	1 117 240	1 478 111	1.1%	69.1%
St. Jakobskellerei Schuler & Cie AG, 6423 Seewen SZ	▼ -1.1%	158 801	1 040 854	1 199 655	0.9%	70.0%
Les Grands Chais Suisse SA, 6000 Luzern 7	▼ -9.2%	255 531	842 907	1 098 438	0.8%	70.8%
Schenk Suisse S.A., 1180 Rolle	▲ 26.8%	487 319	573 486	1 060 805	0.8%	71.6%
Casa del Vino SA, 8953 Dietikon	▼ -1.1%	260 091	791 831	1 051 922	0.8%	72.3%
OTTO'S AG, 6210 Sursee	▼ -11.1%	124 814	815 918	940 732	0.7%	73.0%
Anderer [2'350 Importateure <sup>1</sup> ]	▼ -9.0%	9 666 693	27 430 189	37 096 882	27.0%	100.0%
<b>Total</b>	▼ -7.1%	<b>36 315 820</b>	<b>101 139 448</b>	<b>137 455 268</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup>Ungefähre Zahl

Fig. 10 Eidgenössische Zollverwaltung - Daten «Importeure 2022 und 2023»

Im Jahr 2023 waren Coop und Denner die grössten Weinimporteure in die Schweiz, genau wie im Jahr 2022 [Figur 10]. Die von Coop importierten Mengen waren rückläufig [-6.6%], während die von Denner anstiegen [+2.3%]. Bataillard blieb auf dem dritten Platz, verzeichnete aber einen markanten volumenmässigen Rückgang [-29.7%] im Vergleich zu 2022. Lidl überholte Rutishauser-DiVino, die nun die fünftgrössten Weinimporteure der Schweiz sind.

Die von «Sonstigen Importeuren» importierte Menge sank um -9% gegenüber dem Vorjahr. Diese Kategorie umfasst etwa 2'350 Unternehmen. Die Importquote stützt sich auf das System «Windhund an der Grenze». Dieses Zuteilungssystem richtet sich nach der Reihenfolge des Eintreffens beim Zoll. Die Gesamtmenge des Zollkontingents [170 Mio. Liter] wurde noch nie erreicht. Im Jahr 2023 belief sich die gesamte importierte Menge auf 137'455'268 Liter, was einem Rückgang von -7.1% im Vergleich zu 2022 entspricht.

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE IN DER SCHWEIZ 2020-2023

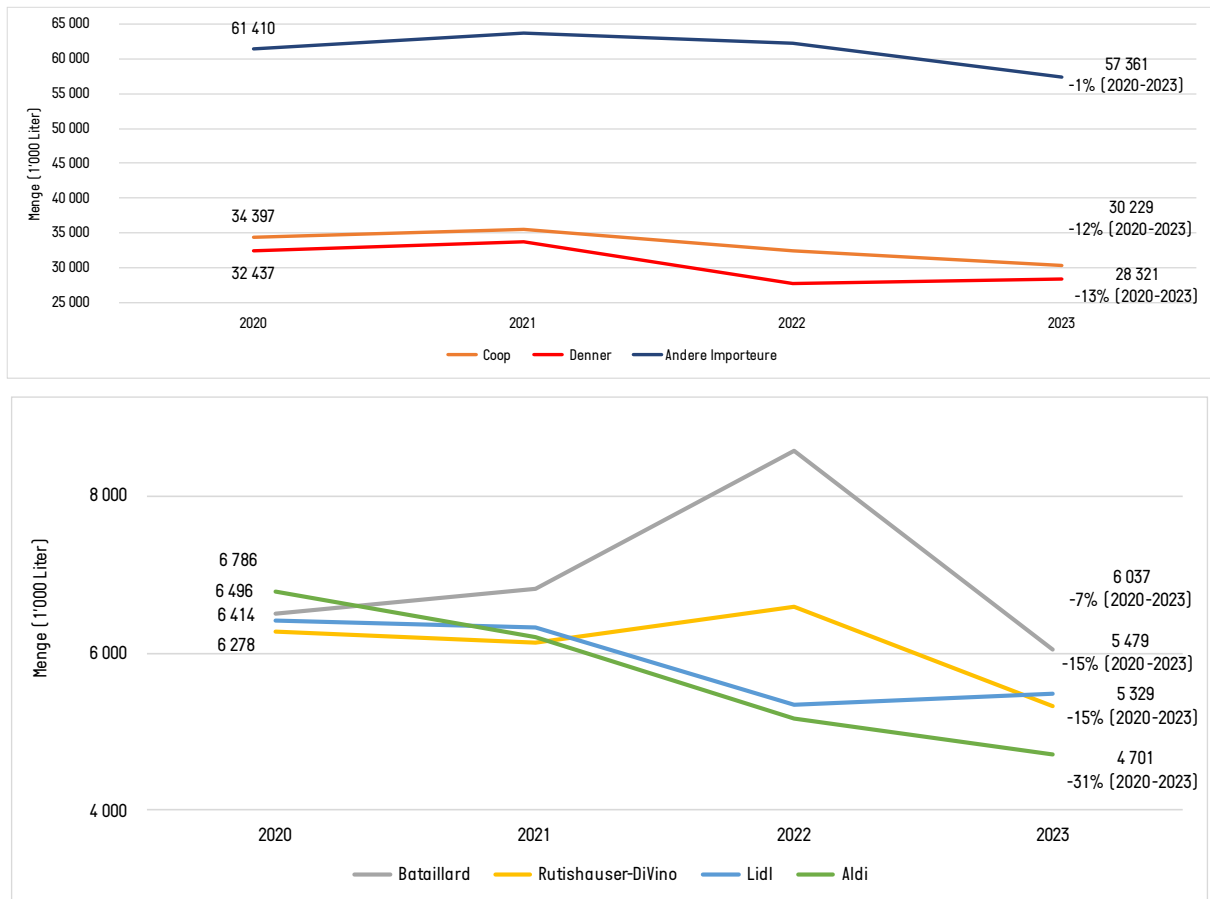


Fig.11 Eidgenössische Zollverwaltung - Daten «Importeure 2020 - 2023»

Im Jahr 2020 wurden die von den Unternehmen «DiVino AG» und «Rutishauser Weinkellerei AG» importierten Mengen addiert, um sie mit dem neuen Unternehmen «Rutishauser-DiVino AG» ab 2021 zu vergleichen [Figur 11]. Zwischen 2022 und 2023 verzeichneten lediglich Denner und Lidl einen Anstieg der importierten Weinmenge.

## ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILES VON SCHWEIZER WEINVERKAUF (AOC UND VDP) NACH TYP (2015 - 2023)

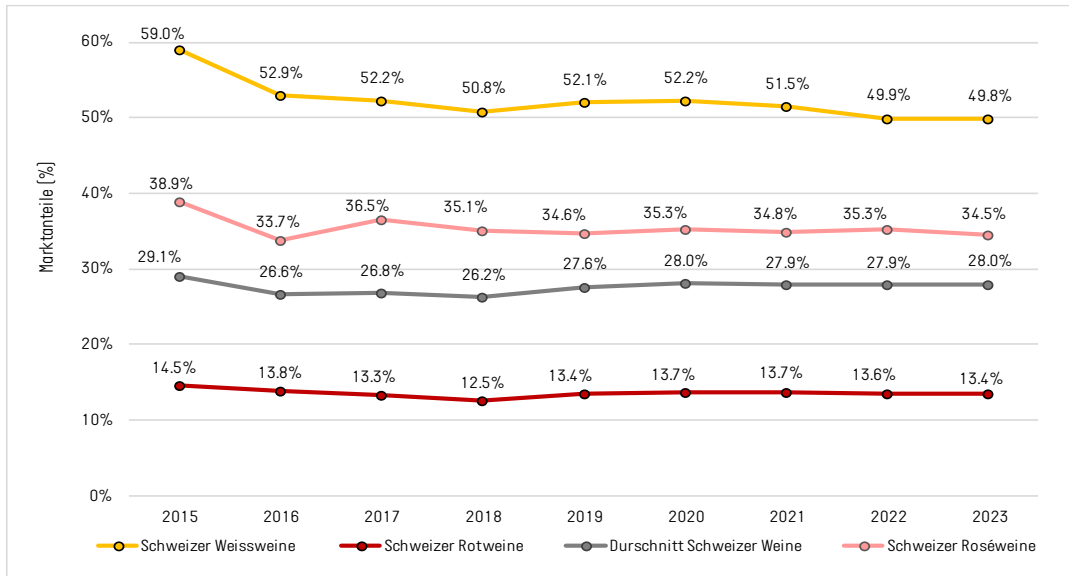


Fig.12 Verkaufsdaten 2015-2023: Coop, Denner, Globus [2015-2020], Manor, Migros, Volg, Spar und Landi [2019-2023]

Im Jahr 2023 blieb der Marktanteil von Schweizer Weinen an den Weinen insgesamt von Grossverteilern gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt nahezu unverändert [+0.1%] [Figur 12]. Im Detail für die drei Typen: Der Marktanteil von Schweizer Weissweinen variierte um -0.1%, der von Rotweinen um -0.2% und der von Roséweinen um -0.8%. Der Anstieg des Durchschnittswertes für Schweizer Weine [+0.1%] erklärt sich dadurch, dass Schweizer Weissweine weniger stark zurückgingen [-1.1%] als Schweizer Rotweine [-6.2%] und Schweizer Roséweine [-4.6%]. Im Jahr 2023 machten Schweizer Weissweine 56% des gesamten Schweizer Weins aus. Der Marktanteil der Schweizer Weissweine blieb weit unter der Situation von 2015 [Trockenperiode], während der Marktanteil der Rot- und Roséweine sich diesem Wert annäherte.

## ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILES VON SCHWEIZER WEINKONSUM (BLW) NACH TYP (2015-2023)

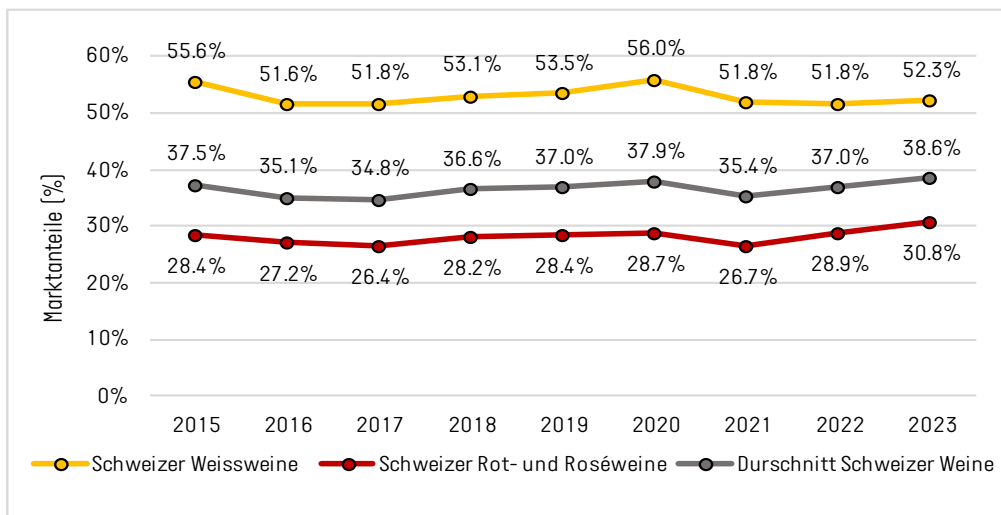


Fig.13 BLW- Daten 2015- 2023

Die Figur 13 zeigt, dass der Marktanteil der Schweizer Weissweine [+0.5%] und Rot-/Roséweine [+1.9%] am Gesamtkonsum des BLW im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 leicht gestiegen ist. Der Marktanteil von Schweizer Weinen in allen Absatzkanälen [+1.6%] ist demnach angestiegen.

### MARKTANTEIL [MENGE] ALLER WEINE IM JAHR 2023

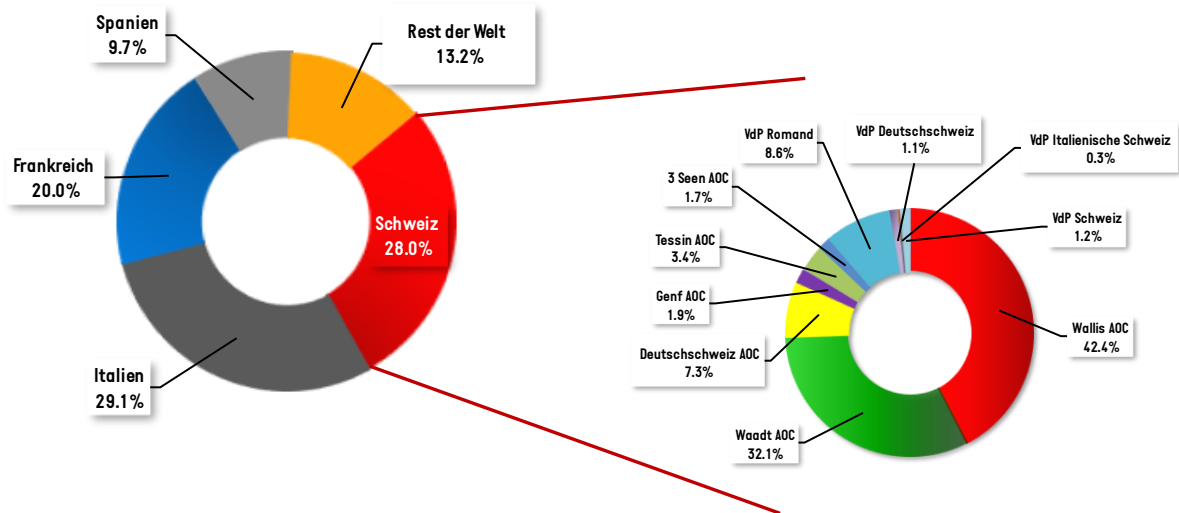


Fig. 14 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

In den folgenden Analysen entsprechen die prozentualen Veränderungen der Marktanteile den Veränderungen in Prozentpunkten. Im Jahr 2023 hatte Italien, wie in den Vorjahren, mit 29.1% den grössten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 14). Italien erhöhte leicht seinen volumenmässigen Marktanteil mit +0.4% im Vergleich zu 2022. Die Schweiz stand mit einem Marktanteil von 28.0% an zweiter Stelle, +0.1% im Vergleich zu 2022. Frankreich blieb stabil, gefolgt von Spanien und dem Rest der Welt mit einem Rückgang von jeweils -0.2% und -0.3% gegenüber dem Vorjahr.

Innerhalb der Schweizer Weine stiegen die Marktanteile von Deutschschweizer AOC und Waadtländer AOC leicht an, und zwar um +0.9% bzw. +0.7%. Die anderen Marktanteile der Schweizer AOC- und VdP-Weine zeigten einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2022, sie bewegten sich je nach Kategorie zwischen -0.6% und -0.1%.

AUFTEILUNG DES VERKAUFS NACH REGIONEN UND MARKTANTEIL DER SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2023

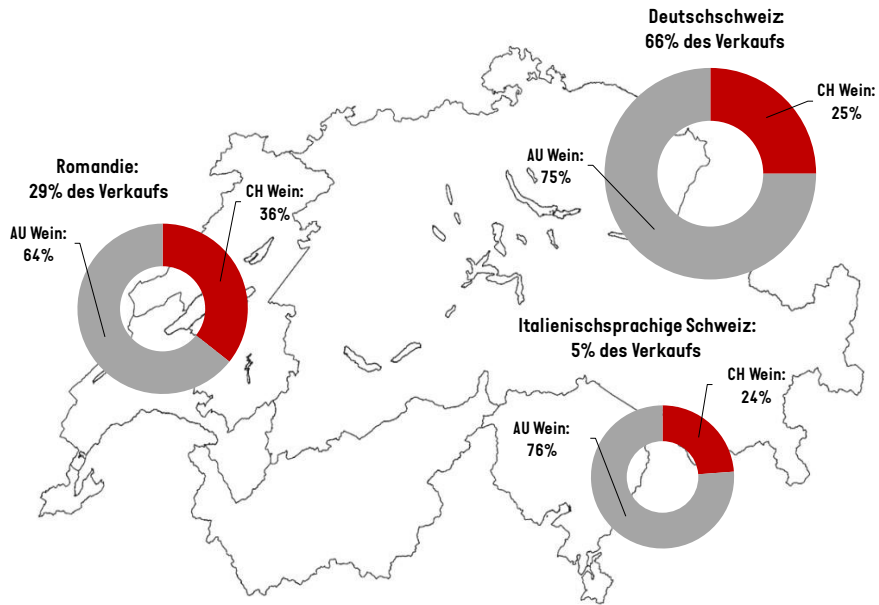


Fig. 15 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 15 zeigt die Verteilung der verkauften Menge an Schweizer Weinen nach Regionen. Die Deutschschweiz war die Region mit den meisten Weinkäufen und der höchsten Bevölkerungszahl. 66% der in der Schweiz verkauften Weine wurden in der Deutschschweiz gekauft, drei Viertel dieser Einkäufe waren ausländische Weine. Die italienische Schweiz wies eine ähnliche Verteilung der Verkäufe auf, während in der Romandie der Marktanteil der ausländischen Weine 64% [66% im Jahr 2022] und der der Schweizer Weine 36% [34% im Jahr 2022] betrug. 29% der Weinverkäufe in der Schweiz fanden in der französischen und 5% in der italienischen Schweiz statt.

MARKTANTEIL [UMSATZ] ALLER WEINE IM JAHR 2023

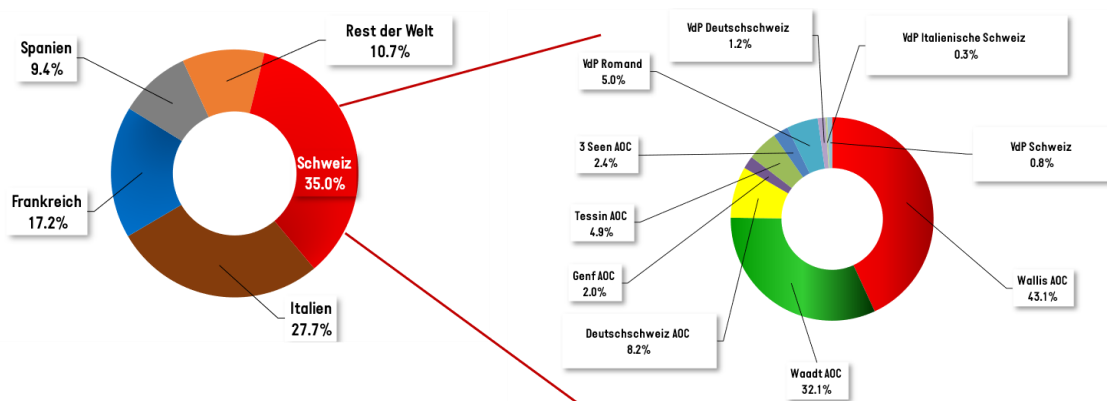


Fig. 16 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi



Die Figur 16 zeigt die Marktanteile nach Umsatz und nicht mehr nach Menge. Schweizer Weine hatten den grössten Marktanteil nach Umsatz, da der durchschnittliche Preis ihrer Weine höher war als der von italienischen Weinen, er stieg um +0.6% gegenüber dem Vorjahr. Die Marktanteile nach Umsatz von Weinen aus Spanien [-0.3%], dem Rest der Welt [-0.2%] und Frankreich [-0.1%] waren leicht rückläufig.

In der AOC-Kategorie verzeichneten Deutschschweizer Weine einen leichten Anstieg [+0.6%], während Tessiner Weine einen leichten Rückgang von -0.4% im Vergleich zu 2022 verzeichneten. Die anderen Marktanteile von AOC-Weinen blieben relativ stabil und schwankten zwischen 2022 und 2023 zwischen -0.2% und +0.2%.

#### AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN UND MARKTANTEILEN FÜR SCHWEIZER WEINE IM JAHR 2023

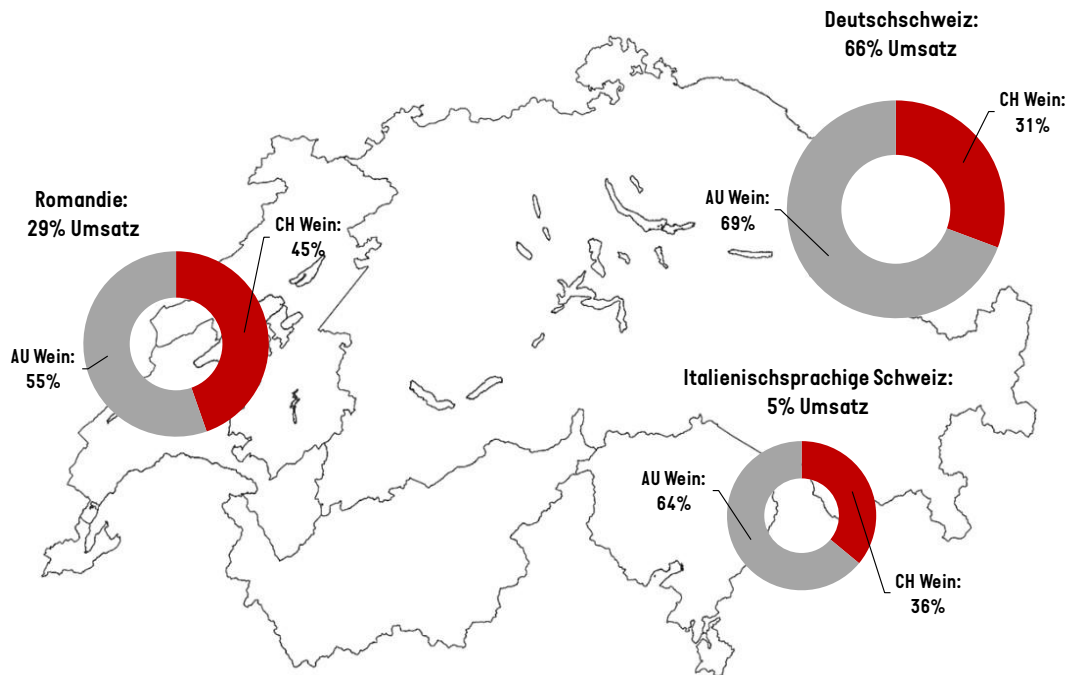


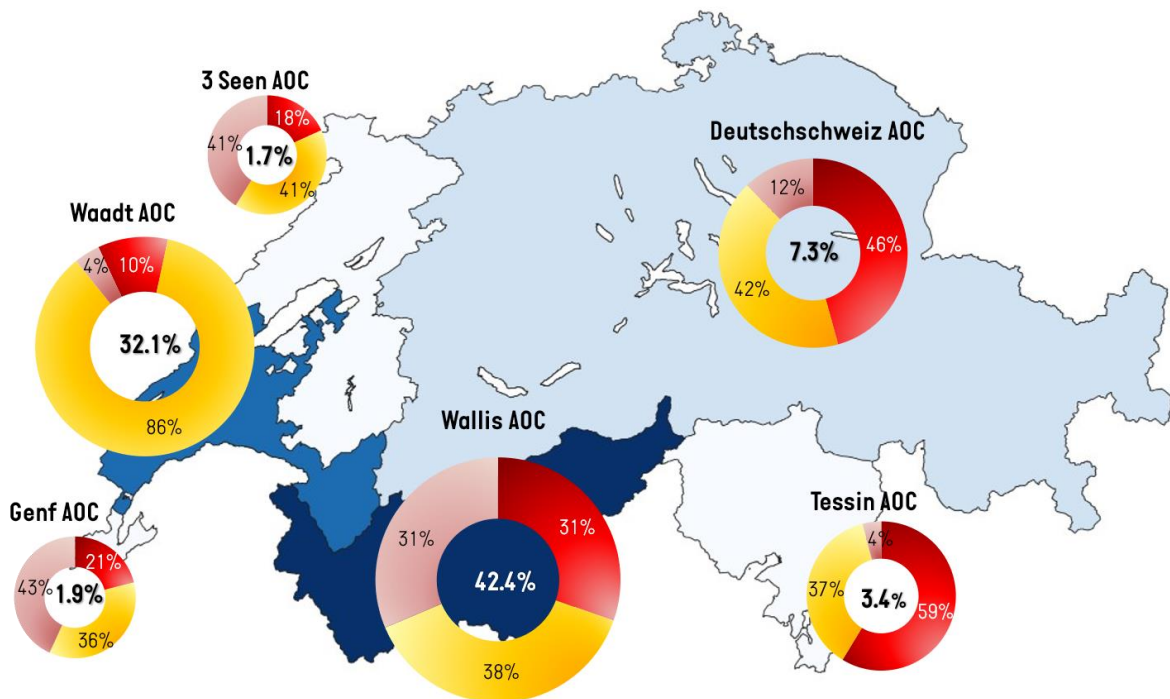
Fig. 17 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die Figur 17 zeigt die Verteilung des Weinumsatzes in der Schweiz nach Regionen. Wie bei der Menge war die Deutschschweiz der wichtigste Weinkäufer: 66% [67% im Jahr 2022] des Umsatzes von in der Schweiz verkauften Weinen wurde in der Deutschschweiz erzielt, die Mehrheit davon mit ausländischen Weinen [69%] [70% im Jahr 2022]. Ausländische Weine waren in geringerem Masse auch in der italienischen Schweiz [64%] [63% im Jahr 2022] und der französischen Schweiz [55%] [57% im Jahr 2022] vorherrschend.

---

**MARKTANTEILE DER SCHWEIZER AOC- WEINREGIONEN IN BEZUG AUF DEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC+VdP) NACH WEINTYPEN**


---




---

 Fig. 18 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi
 

---

Was die volumenmässigen Marktanteile der verschiedenen Schweizer Weinbauregionen betrifft, so machten Schweizer AOC-Weine 88.8% des Schweizer Weinmarktes aus [Figur 18]. Bei den restlichen 11.2% handelte es sich um VdP-Weine [Figur 19].

Bei den Grossverteilern hatten Walliser AOC-Weine mit 42.4% den grössten volumenmässigen Marktanteil, gefolgt von Waadtländer AOC-Weinen [32.1%]. Sie repräsentierten zusammen fast drei Viertel des Marktes. Während die Waadtländer AOC-Weine überwiegend weiss waren [86%], waren die Walliser AOC-Weine heterogener, wobei Rot- und Roséweine etwa ein Drittel des Umsatzes ausmachten.

Die in den Grossverteilern verkauften Deutschschweizer AOC-Weine [7.3%] und Tessiner AOC-Weine [3.4%] waren überwiegend Rotweine. Bei den Roséweinen, mit 43% der Verkäufe, dominierten die Genfer AOC-Weine. Bei AOC-Weinen aus der Drei-Seen-Region handelte es sich hauptsächlich um Weiss- [41%] und Roséweine [41%].

## MARKTANTEILE FÜR VdP IN BEZUG AUF DEN GESAMTEN SCHWEIZER WEINMARKT (AOC + VdP) NACH WEINTYP

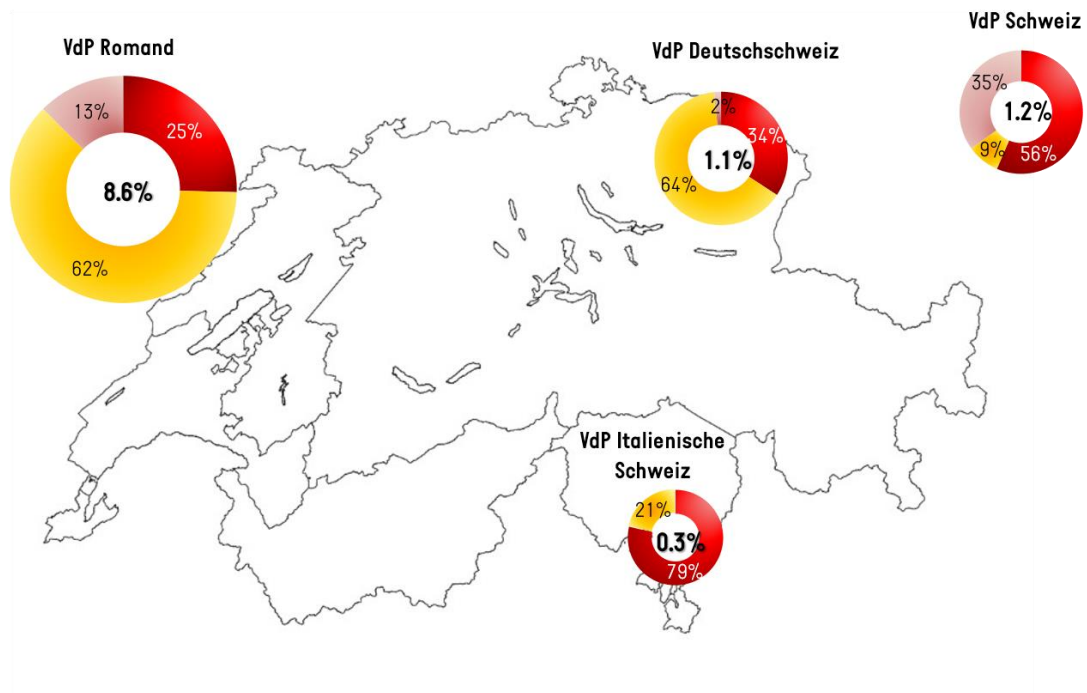


Fig. 19 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Der Marktanteil von Schweizer VdP-Weinen betrug 11.2% des gesamten Schweizer Weinmarktes [Figur 19]. VdP-Weine aus der Romandie waren die meistverkauften Weine [8.6%] und waren überwiegend Weissweine [62%]. Andere VdP-Weine waren mit einem Marktanteil von unter 2% deutlich weniger präsent.

## VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2022-2023

		Verkauf Massendistribution 2022	Verkauf Massendistribution 2023	Änderung 2022 - 2023	Änderung BLW- Konsum 2022-2023 <sup>3</sup>
Wallis AOC	Menge <sup>1</sup>	10 967	10 597	▼ -3.4%	▲ 9.2%
	Preis <sup>2</sup>	12.59	12.99	▲ 3.2%	
Waadt AOC	Menge	8 107	8 020	▼ -1.1%	▬ 0.6%
	Preis	12.68	12.78	▬ 0.8%	
Deutschschweiz AOC	Menge	1 640	1 814	▲ 10.6%	▲ 20.1%
	Preis	14.81	14.38	▼ -2.9%	
Tessin AOC	Menge	952	852	▼ -10.5%	▼ -2.5%
	Preis	17.84	18.39	▲ 3.1%	
Genf AOC	Menge	507	474	▼ -6.5%	▼ -3.2%
	Preis	12.92	13.63	▲ 5.5%	
3 Seen AOC	Menge	450	427	▼ -5.1%	▲ 10.8%
	Preis	17.86	18.10	▲ 1.3%	
<b>Total AOC</b>	<b>Menge</b>	<b>22 623</b>	<b>22 184</b>	▼ -1.9%	<sup>3</sup>
	<b>Preis</b>	<b>13.12</b>	<b>13.35</b>	▲ 1.8%	
Total VdP	Menge	3 177	2 815	▼ -11.4%	<sup>3</sup>
	Preis	7.82	8.26	▲ 5.6%	
<b>Schweiz (AOC und VdP)</b>	<b>Menge</b>	<b>25 800</b>	<b>24 999</b>	▼ -3.1%	▲ 3.8%
	<b>Preis</b>	<b>12.47</b>	<b>12.77</b>	▲ 2.4%	

<sup>1</sup>In Tausend Liter<sup>2</sup>In CHF/Liter<sup>3</sup>Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt

Fig. 20 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Schweizer Weine, sowohl AOC als auch VdP, verzeichneten im Durchschnitt einen Rückgang der Mengen [-3.1%] und Anstieg der Preise [+2.4%]. In der Kategorie der AOC-Weine insgesamt sanken die Mengen um -1.9% und die Preise stiegen um +1.8% gegenüber dem Vorjahr. Der volumenmässige Rückgang bei den VdP-Weinen mit -11.4% war stärker als bei den AOC-Weinen. Es war jedoch ein Preisanstieg um +5.6% [Figur 20] zu beobachten.

In der AOC-Kategorie verzeichneten sämtliche AOC-Regionen einen Rückgang der Mengen und einen Anstieg der Preise, mit Ausnahme der Deutschschweizer AOC. Sie verzeichneten einen Anstieg der Mengen um +10.6% und einen Preisrückgang um -2.9%. Tessin AOC wies mit -10.5% den grössten volumenmässigen Rückgang auf, gefolgt von Genf AOC [-6.5%], Drei-Seen AOC [-5.1%], Wallis AOC [-3.4%] und Waadt AOC [-1.1%]. Genf AOC verzeichnete den stärksten Preisanstieg [+5.5%], gefolgt von Wallis AOC [+3.2%] und Tessin AOC [+3.1%].

Nach den BLW-Daten stieg der Gesamtverbrauch von Schweizer AOC-Weinen aus der Deutschschweiz, dem 3-Seen-Region und dem Wallis. Der Verbrauch von Waadtländer AOC-Weinen ist stabil geblieben [+0.6%]. Im Gegensatz dazu verzeichnen die AOC-Weine aus Genf und dem Tessin einen Rückgang von jeweils -3.2% und -2.5%.

## VERKÄUFE NACH SPRACHREGIONEN IM JAHR 2023

		Romandie	Deutschschweiz	Italienischsprachige Schweiz	Gesamtmenge <sup>1</sup>
Wallis AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	47.6%	50.0%	2.4%	10 597
	Preis <sup>2</sup>	13.63	12.47	11.11	
Waadt AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	31.6%	65.3%	3.1%	8 020
	Preis	12.75	12.88	10.78	
Deutschschweiz AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	1.1%	98.6%	0.3%	1 814
	Preis	16.46	14.36	13.37	
Tessin AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	4.8%	48.4%	46.8%	852
	Preis	19.09	17.00	19.76	
Genf AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	64.5%	33.3%	2.2%	474
	Preis	14.66	11.90	9.83	
3 Seen AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	62.9%	36.2%	0.9%	427
	Preis	18.71	17.06	17.02	
Total VdP	Relative Gewichtung des Verkaufs	32.8%	62.5%	4.7%	2 815
	Preis	7.74	8.51	8.62	
<b>Schweiz (AOC und VdP)</b>	<b>Relative Gewichtung des Verkaufs</b>	<b>37%</b>	<b>59%</b>	<b>4%</b>	<b>24 999</b>
	<b>Preis</b>	<b>13.01</b>	<b>12.54</b>	<b>13.98</b>	
<b>Ausland</b>	<b>Relative Gewichtung des Verkaufs</b>	<b>26%</b>	<b>69%</b>	<b>5%</b>	<b>64 290</b>
	<b>Preis</b>	<b>8.94</b>	<b>9.43</b>	<b>7.77</b>	

<sup>1</sup> In Tausend Liter<sup>2</sup> In CHF/Liter

Fig. 21 Verkaufsdaten 2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi

Die Aufteilung der Verkäufe der verschiedenen Schweizer (AOC und VdP) und ausländischen Weine in den drei Regionen ist Figur 21 dargestellt.

Die Mehrheit der Schweizer Weine wurde in der Deutschschweiz (59%) zu einem etwas niedrigeren Durchschnittspreis (12.54 CHF/Liter) als im restlichen Land verkauft. Die italienische Schweiz wies die höchsten Preise für Schweizer Weine (13.98 CHF/Liter) und die niedrigsten für ausländische Weine (7.77 CHF/Liter) auf. Mehr als zwei Drittel der ausländischen Weine wurden in der Deutschschweiz verkauft (69%), allerdings zu einem höheren Durchschnittspreis als in den anderen beiden Regionen (9.43 CHF/Liter).

Ungefähr die Hälfte der Walliser und Tessiner AOC-Weine wurde in der Deutschschweiz gekauft, ebenso wie zwei Drittel der Waadtländer AOC-Weine und der Schweizer VdP-Weine. Umgekehrt wurden etwa zwei Drittel der Weine Genf AOC und Drei-Seen AOC in der Romandie verkauft. Fast alle Deutschschweizer Weine wurden in ihrer eigenen Region verkauft.

## VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2022-2023

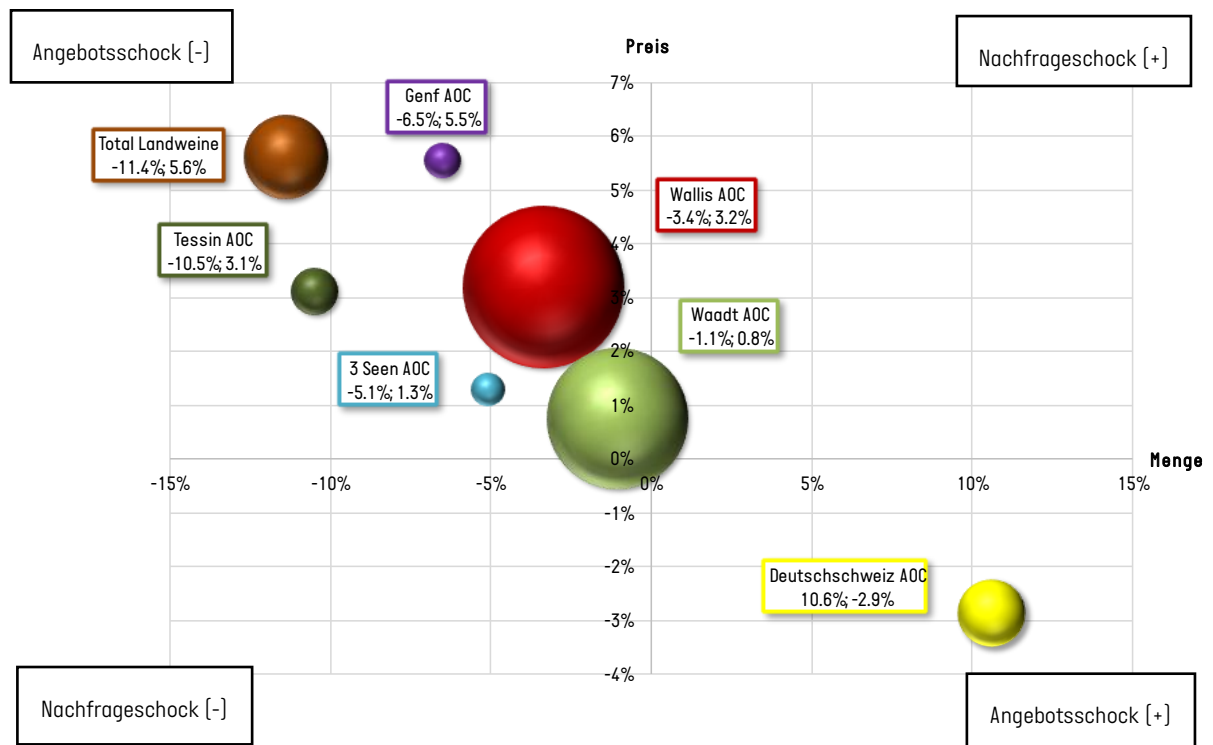


Fig. 22 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Die obige Figur zeigt die Entwicklung der Verkäufe nach Menge [erste Angabe in Prozent] und Preis [zweite Angabe in Prozent] im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 [Figur 22]. Diese Grafik übernimmt die Werte aus Figur 20. Die Grösse der «Blasen» ist proportional zu den verkauften Mengen im Jahr 2023. Je weiter links sich die Blase befindet, desto grösser ist der Rückgang der verkauften Menge. Je weiter oben sich die Blase im Diagramm befindet, desto grösser ist der Preisanstieg. Per Definition wird ein Rückgang der Mengen bei steigenden Preisen ein negativer Angebotsschock und im umgekehrten Fall ein positiver Angebotsschock genannt. Ebenso gibt es Nachfrageschocks, bei denen sich Mengen und Preise in die gleiche Richtung bewegen [gemeinsamer Anstieg oder Rückgang].

Sämtliche Appellationen, ausser Deutschschweizer AOC, verzeichneten somit einen negativen Angebotsschock, d.h. einen Rückgang der Verkäufe bei gleichzeitigem Anstieg der Preise. VdP-Weine verzeichneten den stärksten Marktrückgang und den stärksten Preisanstieg.

Weine aus der Deutschschweiz erlebten hingegen einen positiven Angebotsschock: ein Anstieg der Verkäufe [+10.6%], begleitet von einem Rückgang der Preise [-2.9%].

## VERGLEICHENDE ANALYSE DER PREISE

In diesem Kapitel geht es um eine detaillierte Analyse der Preise für Schweizer und ausländische Weine.

### RANGLISTE VON DURCHSCHNITTSPREISEN NACH LÄNDERN, ZWISCHEN AOC UND VdP IM JAHR 2023

Reihe	Weissweine	Preis 2023 (CHF/Liter)	Änderung 22-23	Rotweine	Preis 2023 (CHF/Liter)	Änderung 22-23	Roséweine	Preis 2023 (CHF/Liter)	Änderung 22-23	
1	Welt	Ausland	8.06	→ 0.1%	Ausland	10.05	→ 0.4%	Ausland	7.16	→ 1.9%
		Schweiz	12.77	→ 1.7%	Schweiz	14.28	↑ 4.0%	Schweiz	10.69	→ 2.5%
1-6	AOC	Waadt	12.67	→ 1.0%	Waadt	13.80	→ -0.6%	Genf	10.27	↑ 7.7%
		Wallis	13.93	→ 1.7%	Dschweiz	14.46	→ -0.4%	Wallis	10.32	↑ 2.8%
		Dschweiz	15.02	↓ -4.1%	Wallis	14.56	↑ 4.2%	Dschweiz	11.92	↓ -7.0%
		3 Seen	15.43	↑ 3.7%	Genf	17.45	→ 1.7%	Waadt	12.39	→ 1.1%
		Genf	15.45	→ 1.2%	Tessin	19.53	→ 2.3%	Tessin	17.95	↑ 8.6%
		Tessin	16.65	↑ 3.2%	3 Seen	23.27	↑ 2.7%	3 Seen	18.44	→ -0.1%
1-5	Landweine	Romand	7.02	↑ 3.6%	Schweiz	8.02	↑ 35.9%	Romand	7.63	→ 1.2%
		Schweiz	8.79	→ -1.2%	Romand	8.22	↑ 3.6%	Schweiz	7.95	→ 2.2%
		Ischweiz	10.56	→ 1.3%	Goron	10.25	↑ 7.3%	Dschweiz	17.96	↑ 8.0%
		Dschweiz	12.60	↓ -4.2%	Ischweiz	14.35	→ 1.0%			
					Dschweiz	15.57	↑ 9.5%			

Fig. 23 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Landi

Im Jahr 2023 stiegen die Preise für Schweizer Weissweine aller Kategorien gegenüber dem Vorjahr (+1.7%). Ausländische Weissweine (+0.1%) blieben stabil (Figur 23). Bei den Schweizer AOC-Weissweinen verzeichneten die Weine Drei-Seen AOC den stärksten Anstieg [+3.7%], gefolgt von Tessin AOC [+3.2%], Wallis AOC [+1.7%], Genf AOC [+1.2%] und Waadt AOC [+1.0%]. Im Gegensatz dazu sanken die Preise für Weissweine aus der Deutschschweiz, jeweils -4.1% für Deutschschweizer AOC und -4.2% für VdP-Weine. Im Durchschnitt waren VdP-Weissweine aus der Romandie am günstigsten [7.02 CHF/Liter], gefolgt von ausländischen Weissweinen [8.06 CHF/Liter] und Schweizer VdP-Weissweinen [8.79 CHF/Liter]. Tessiner AOC-Weissweine wiesen die höchsten Preise auf [16.65 CHF/Liter].

Was die Rotweinpreise anbetrifft, so stiegen diese bei Schweizer Weinen [+4.0%] und blieben bei ausländischen Weinen stabil [+0.4%]. Schweizer VdP-Rotweine verzeichneten den grössten Preisanstieg [+35.9%], allerdings bei geringen Mengen. Schweizer AOC-Rotweine zeigten zwischen 2022 und 2023 eine Tendenz zum Preisanstieg, ausser für Waadtländer AOC [-0.6%] und Deutschschweizer AOC [-0.4%]. Rotweine Wallis AOC verzeichneten den stärksten Preisanstieg [+4.2%], vor Weinen der Drei-Seen AOC [+2.7%], Tessin AOC [+2.3%] und Genf AOC [+1.7%]. Rotweine der Drei-Seen AOC wiesen das höchste Preisniveau auf. In sämtlichen Kategorien waren Schweizer VdP [8.02 CHF/Liter], VdP aus der Romandie [8.22 CHF/Liter] und ausländische Weine [10.05 CHF/Liter] die preiswertesten Rotweine.

Der durchschnittliche Preis für Schweizer Roséweine stieg um +2.5% und der für ausländische Weine um +1.9%. In der AOC-Kategorie verzeichneten sämtliche Herkunftsbezeichnungen einen Preisanstieg, ausser Deutschschweizer AOC-Roséweine [-7.0%] und Drei-Seen AOC [-0.1%]. Letztere hatten mit 18.44 CHF/Liter die höchsten Preise für Roséweine. Tessin AOC-Roséweine verzeichneten den stärksten Preisanstieg [+8.6%] zwischen 2022 und 2023. Ausländische Roséweine [7.16 CHF/Liter] blieben die preiswertesten auf dem Markt, gefolgt von VdP-Roséweinen aus der Romandie [7.63 CHF/Liter].

## ANALYSE DER PREIS-ELASTIZITÄTEN NACH TYPEN UND BESTE WEINVERKÄUFE

Die folgende Analyse verwendet die Preiselastizität [lineare Regressionen zwischen Menge und Preis] und konzentriert sich auf die repräsentativsten Schweizer Weiss-, Rot- und Roséweine. Die Figuren 24 bis 26 zeigen die verschiedenen linearen Regressionen. Sie zeigen auch die Segmentierung und Streuung der Preise auf dem Markt für jeden Wein. In der Tabelle in Figur 27 wurde eine Rangliste der Bestseller erstellt.

Die folgenden drei Diagramme zeigen, inwieweit die Menge der verkauften Weine vom Preis für die Konsumenten in den Geschäften abhängt. Jede Datengruppe [farbige Punkte] besteht aus den Paaren Durchschnittspreis und verkaufte Menge in einem Zeitraum von 4 Wochen über 10 Jahre. Wenn die Preiselastizität  $-2$  beträgt, ging ein Preisanstieg von 1% [in monatlicher Frequenz] mit einem Verkaufsrückgang von 2% einher (und umgekehrt). Je grösser die Preiselastizität [in absoluten Werten], desto mehr steigt die verkaufte Menge in Verbindung mit einem Preisrückgang von 1% (und umgekehrt). Diese Preiselastizitäten werden durch lineare Regressionen zwischen Menge und Preis ermittelt. Das Ergebnis bestimmt die Beziehung zwischen diesen beiden Variablen, ohne dass man sagen kann, dass die eine die Ursache für die andere ist. Es kann lediglich geschlussfolgert werden, dass sich die Mengen entsprechend den Preisen entwickeln (und umgekehrt). Positive Preiselastizitäten sind in unserem Fall schwer zu interpretieren. Daraus kann geschlossen werden, dass der fragliche Wein zu heterogene Weine umfasst, um analysiert werden zu können.

Der Determinationskoeffizient  $R^2$  [zwischen 0 und 1] zeigt an, wie nah diese verschiedenen Beobachtungen an der Regressionsgeraden liegen. Je höher dieser Koeffizient ist, desto näher liegen die Daten an der Geraden, was bedeutet, dass der Preis ein erklärender Faktor für die verkaufte Menge ist.

Beispielsweise wird für einen Walliser AOC-Weisswein die Veränderung der verkauften Menge zu 8% [ $R^2 = 0.08$ ] durch die Veränderung des Preises erklärt.

Wenn sich ein nicht-signifikantes Verhältnis zwischen Preis- und Mengenänderungen ergibt, wird «n.s.» angegeben. Wenn das Verhältnis unterhalb eines Schwellenwertes von 10% signifikant ist, wird «\*» notiert, wenn dieser Schwellenwert unterhalb von 5% liegt, wird «\*\*» notiert und wenn der Schwellenwert unterhalb von 1% liegt, wird «\*\*\*» notiert.

### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN WEISSWEINEN PREIS 2014 – 2023

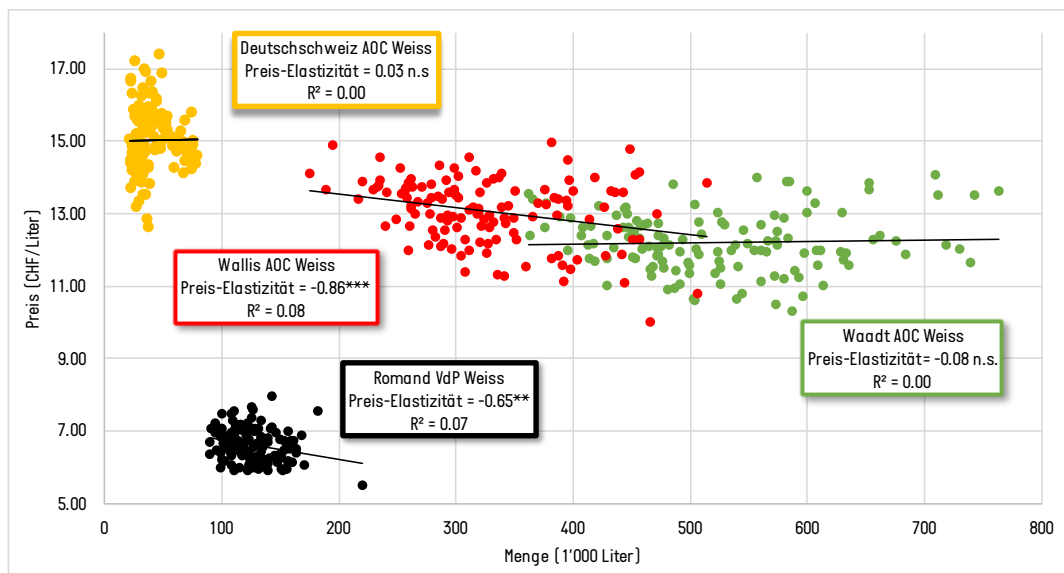


Fig. 24 Verkaufsdaten 2014– 2023: Coop, Denner, Globus [2014–2020], Manor, Migros, Volg, Spar et Landi [2019–2023]



Walliser AOC-Weissweine hatten eine Preiselastizität von  $-0.86$  [Figur 24]. Ein Anstieg der Preise um 1% [monatlich] wurde daher von einem Rückgang der Verkäufe um 0.86% begleitet (und umgekehrt). Die Veränderung der verkauften Menge wird zu 8% [ $R^2 = 0.08$ ] durch die Preisänderung erklärt.

Die positive Elastizität der Deutschschweizer AOC-Weine ist schwer zu interpretieren, sie ist auch nicht signifikant. Die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Weissweine ist ihrerseits nicht signifikant und kann durch die Heterogenität der Preise in den verschiedenen Regionen erklärt werden.

In Figur 24 sind die VdP-Weine aus der Romandie eindeutig als die preisgünstigsten Weissweine identifiziert.

#### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN ROTWEIN-PREIS 2014–2023

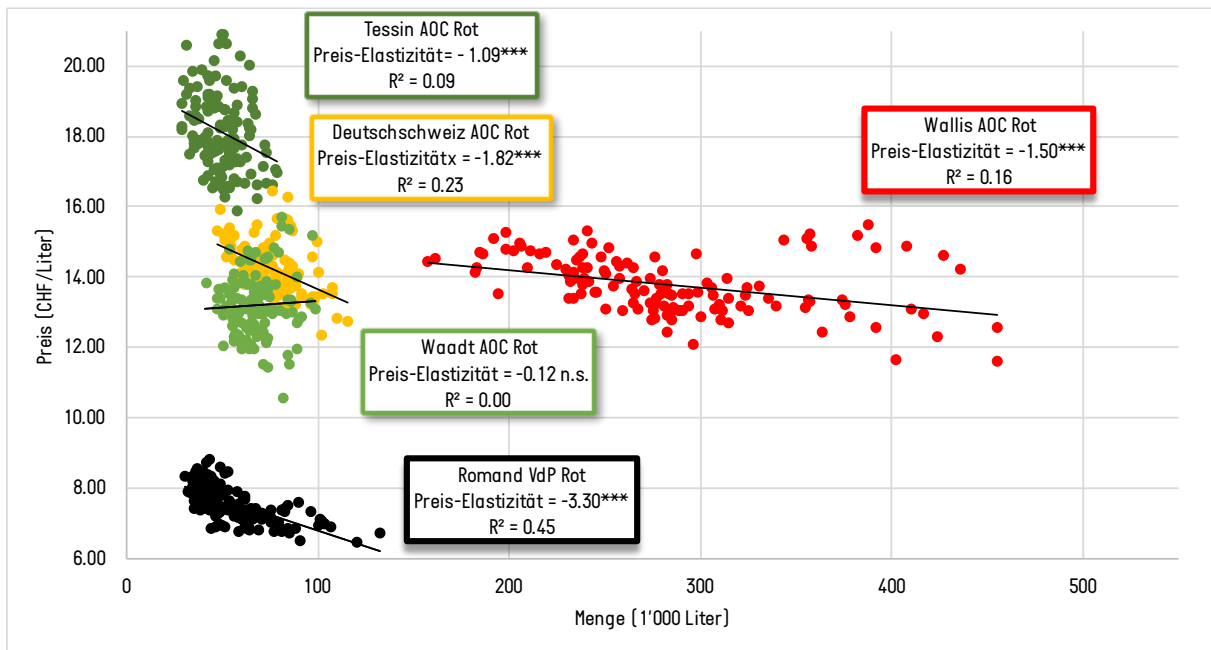


Fig. 25 Verkaufsdaten 2014–2023: Coop, Denner, Globus [2014–2020], Manor, Migros, Volg, Spar et Landi [2019–2023]

Die VdP-Rotweine aus der Romandie waren die «elastischsten» der analysierten Weine [Figur 25]. Ein Anstieg der Preise um 1% [in monatlicher Frequenz] wird von einem Rückgang der Verkaufszahlen um 3.30% begleitet (und umgekehrt). Die Veränderung der verkauften Menge wird zu 45% durch die Veränderung des Preises erklärt [ $R^2 = 0.45$ ].

Was die Preiselastizität anderer Rotweine betrifft: Eine Preissenkung um 1% [in monatlicher Frequenz] würde theoretisch einen Anstieg der Verkäufe um 1.82% (und umgekehrt) für Deutschschweizer AOC-Rotweine verursachen. Der Anstieg würde 1.50% für Walliser AOC-Rotweine und 1.09% für Tessiner AOC-Rotweine betragen. Die Preiselastizität von Waadtländer AOC-Rotweinen ist statistisch nicht signifikant und kann daher nicht interpretiert werden.

Tessiner AOC-Rotweine wiesen höhere Preise als Walliser, Deutschschweizer und Waadtländer AOC-Rotweine auf. Ebenso wie bei den Weissweinen blieben die VdP-Weine aus der Romandie die preisgünstigsten Rotweine.

## NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN PREIS FÜR ROSÉWEINE PREIS 2014 – 2023

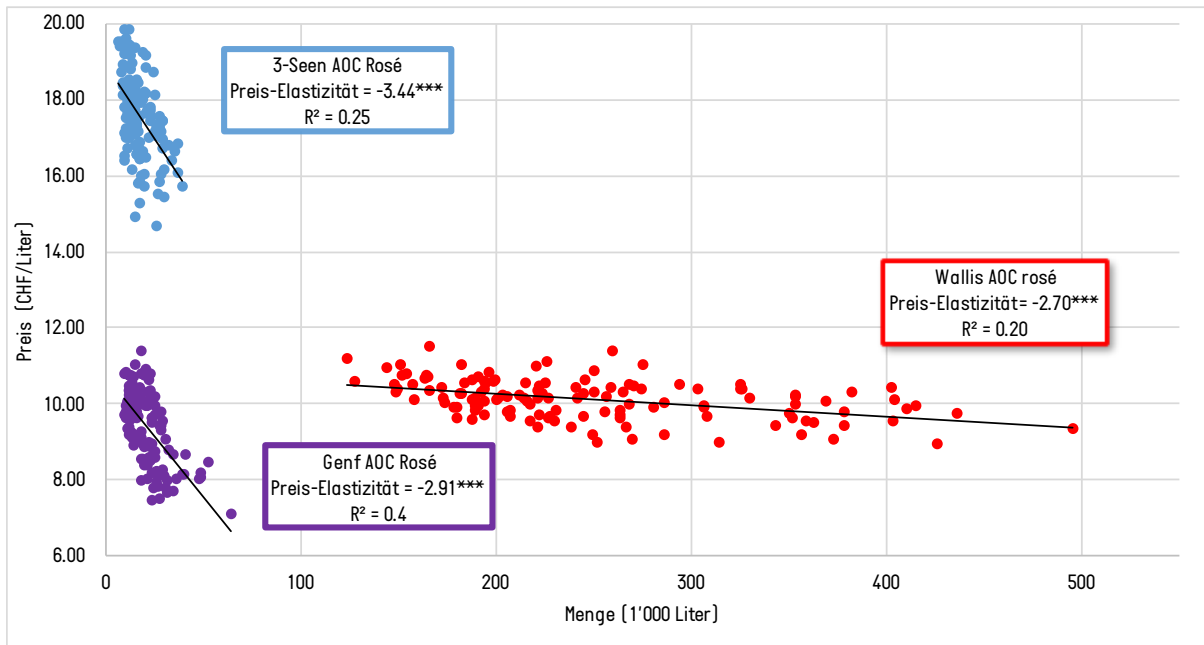


Fig. 26 Verkaufsdaten 2014- 2023: Coop, Denner, Globus [2014-2020], Manor, Migros, Volg, Spar et Landi [2019-2023]

3-Seen AOC-Roséweine erschienen sehr «elastisch» [-3.44], ebenso wie die Roséweine Genf AOC [-2.91] und Wallis AOC [-2.70]. Insgesamt waren die Preiselastizitäten grösser als die von Weiss- und Rotweinen. Die Roséweine Drei-Seen AOC waren eindeutig die teuersten. Ausserdem wurde kein Wein analysiert, der zwischen 12 und 14 CHF/Liter lag [Figur 26].

## DIE "HIT-PARADE" DER VERKÄUFE 2023

	Beste Weinverkäufe	Anzahl Flaschen 2023 <sup>1</sup>	Änderung Verkauf 22-23	Marktanteile	Preis pro Flaschen [CHF/0.75L]
1	Waadt AOC Weiss	9 178 647	-0.7%	27.5%	9.50
2	Wallis AOC Weiss	5 405 986	-0.6%	16.2%	10.45
3	Wallis AOC Rosé	4 430 538	-6.5%	13.3%	7.74
4	Wallis AOC Rot	4 293 155	-3.5%	12.9%	10.92
5	VdP Romand Weiss	1 786 243	-11.2%	5.4%	5.27
6	Deutschschweiz AOC Rot	1 105 730	-2.6%	3.3%	10.85
7	Waadt AOC Rot	1 104 887	-3.5%	3.3%	10.35
8	Deutschschweiz AOC Weiss	1 015 865	+19.7%	3.0%	11.27
9	VdP Romand Rot	729 527	-2.3%	2.2%	6.17
10	Tessin AOC Rot	666 155	-8.1%	2.0%	14.65
	Total beste Weinverkäufe	29 716 734	-2.4%	89.1%	9.54
	Total Schweizer Wein	33 332 373	-3.1%	100%	9.58

<sup>1</sup>Die Menge der verkauften Weine wurde in eine 75 cl-Flasche umgewandelt.

Fig. 27 Verkaufsdaten 2022-2023: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar et Landi

Im Jahr 2023 blieben die Flaschen des Weissweins Waadt AOC, wie schon im Vorjahr, Spitzenreiter mit einem Marktanteil von 27.5% [Figur 27] unter den Schweizer Weinen. Weiss-, Rosé- und Rotweine Wallis AOC belegten die Plätze 2, 3 und 4. Deutschschweizer AOC-Rotweine sind die einzigen in dieser «Top10», die zwischen 2022 und 2023 ein Umsatzwachstum [+19.7%] aufweisen konnten. Alle anderen Weine verzeichneten einen Rückgang ihrer Verkäufe: VdP-Weissweine aus der Romandie erlitten den stärksten Rückgang mit -11.2%, gefolgt von Rotweinen Tessin AOC [-8.1%] und Roséweinen Wallis AOC [-6.5%].

## IMPRESSUM

### TEAM

#### ALEXANDRE MONDOUX

OSMV Leiter und assoziierter Professor FH für Wirtschaft und Management

+41 (0)22 363 40 23

[alexandre.mondoux@changins.ch](mailto:alexandre.mondoux@changins.ch)

#### CANDICE DEVAUD

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0)22 363 40 53

[candice.devaud@changins.ch](mailto:candice.devaud@changins.ch)

#### ROXANE FENAL

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0)22 363 40 59

[roxane.fenal@changins.ch](mailto:roxane.fenal@changins.ch)

### PARTNER

BSRW, Branchenverband Schweizer Reben und Weine

BLW, Bundesamt für Landwirtschaft

SWP, Swiss Wine Promotion

### KONTAKT

[osmv@changins.ch](mailto:osmv@changins.ch)

[www.changins.ch/prestations/osmv/](http://www.changins.ch/prestations/osmv/)

### DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

18. April 2024